

Entscheider-Zyklus 2023

IAM für mehr Sicherheit, Compliance und
Entlastung im Klinikalltag

Durch rollenbasierte Zugriffe auf die richtigen Systeme
wird eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung gewährleistet

„Krankenhaus-Erfolg durch Nutzen stiftende Digitalisierungsprojekte“

PROJEKTBETEILIGTE

Kliniken

- Klinik: Dr. Ingo Matzerath (Bereichsleiter IT), Carsten Steinke, AMEOS Gruppe
- Klinik: Dr. Silke Haferkamp (CIO), Uniklinik der RWTH Aachen
- Klinik: Thomas Dehne (CIO), Marko Farr, Lothar Hahn, Universitätsmedizin Rostock
- Klinik: Hans-Peter Blug (CIO), DRK Krankenhausträgergesellschaft
- Klinik: Marc Lohmann (IT Leiter), Pascal Winstermann, St. Josef-Krankenhaus GmbH Moers

Industrie

- Markus Förster, Steffen Fritz (Imprivata OGiTiX GmbH)

Beratung

- Dr. Andreas Zimolong, Synagon GmbH

1	Herausforderung
2	Aufgabenstellung
3	Anforderungs-/ Maßnahmenkatalog
4	Einzelne Erfahrungsberichte
5	Zusammenfassung und Fazit
6	Ausblick

1	Herausforderung
2	Aufgabenstellung
3	Anforderungs-/ Maßnahmenkatalog
4	Prioritäten-Analyse
5	Zusammenfassung und Fazit
6	Ausblick

Pos.	TOP
1	Sichere Bereitstellung von Benutzerzugänge und Berechtigungen zum richtigen Zeitpunkt
2	Durchsetzen von strukturierten Prozessen bei Administration von Benutzerzugängen und Berechtigungen
3	Gemeinsames Verständnis für IAM innerhalb der Organisation
4	Projektpositionierung als Organisatorisches Projekt
5	Einhaltung von Regularien (Compliance)
6	
7	
8	

1	Herausforderung
2	Aufgabenstellung
3	Anforderungs-/ Maßnahmenkatalog
4	Erfahrungsbericht einzelner Teilnehmer
5	Zusammenfassung und Fazit
6	Ausblick

AUFGABENSTELLUNG

Pos.	TOP
1	Analyse des individuellen Reifegrads zum Thema IAM und Berechtigungsvergaben
2	Erfassen und Darstellen der vorhandenen und geplanten Betriebsabläufe im Lifecycle eines Mitarbeitenden mit dem Focus auf IT-technische Ressourcen.
3	Sensibilisierung aller am Prozess beteiligten Personen, auch außerhalb der IT-Infrastruktur
4	Definition möglicher Projektstufen zur Umsetzung eines IAM-Projektes
5	
6	
7	
8	

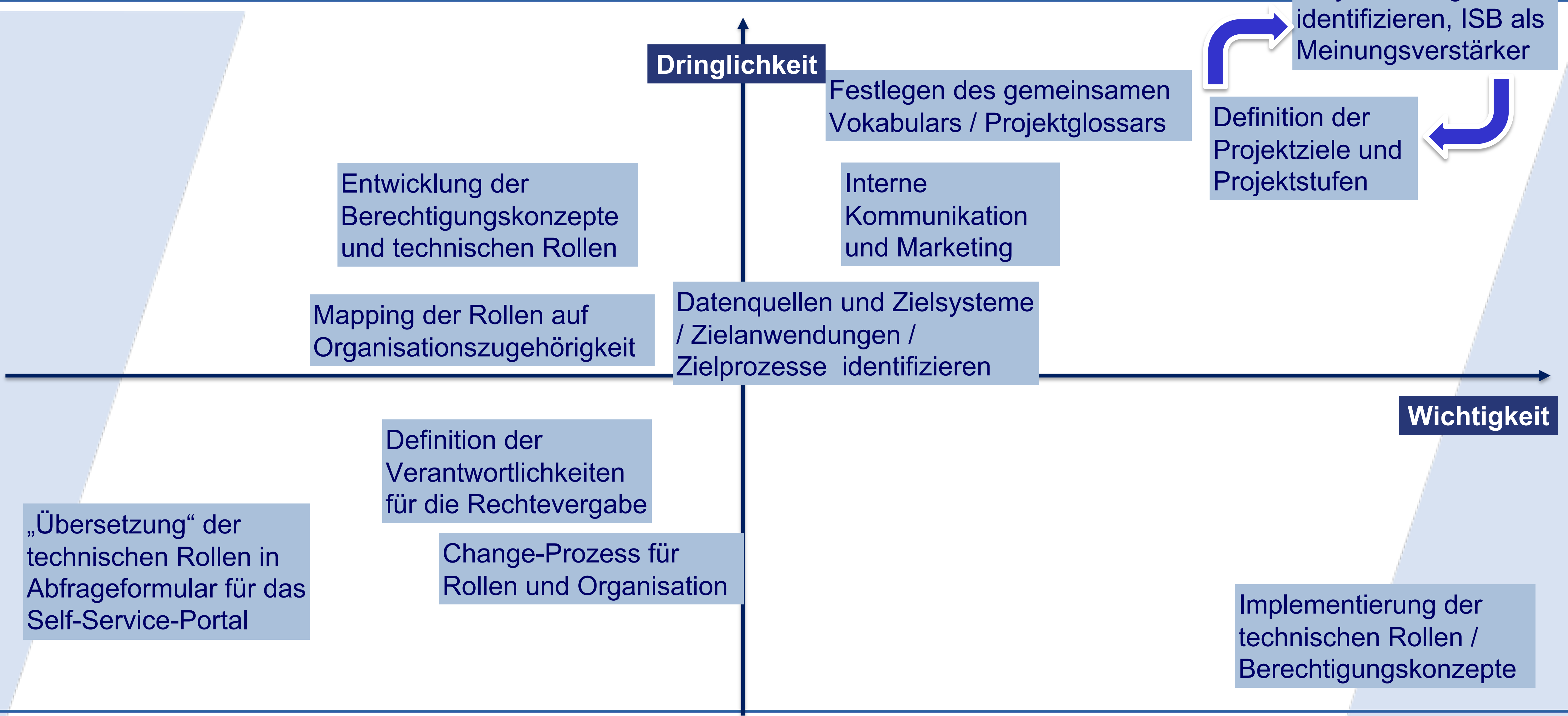
1	Herausforderung
2	Aufgabenstellung
3	Anforderungs-/ Maßnahmenkatalog
4	Erfahrungsbericht einzelner Teilnehmer
5	Zusammenfassung und Fazit
6	Ausblick

ANFORDERUNGEN/ MASSNAHME

Pos.	TOP
1	Teilnahme am JumpStart Workshop → Alle Teilnehmer
2	Jeder Teilnehmer: Auswertung der Ergebnisse aus den individuellen Workshops
3	Jeder Teilnehmer: Sensibilisierung aller am Prozess beteiligten Personen, auch außerhalb der klassischen IT
4	Jeder Teilnehmer: Interne Bewertung der gefundenen Anforderungen und offenen Aufgabenstellungen
5	Gemeinsamer Erfahrungsaustausch auf dem Sommer Camp 2023 → Arbeitsergebnis
6	Individuelle Angebote an die Teilnehmer zu Teststellungen
7	Umsetzung der Teststellungen
8	

ARBEITSERGEBNIS SOMMER CAMP

ANFORDERUNGS-ANALYSE: PRIORISIERUNG



1	Herausforderung
2	Aufgabenstellung
3	Anforderungs-/ Maßnahmenkatalog
4	Erfahrungsbericht einzelner Teilnehmer
5	Zusammenfassung und Fazit
6	Ausblick

ERFAHRUNGSBERICHT – THOMAS DEHNE – UM ROSTOCK

Pos.	TOP
1	Die Implementierung zum Testen der Funktionalitäten des Imprivata OGiTiX IAMs unimate
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Testumgebung wurde erfolgreich eingerichtet und funktioniert - Nach Anpassung der Berechtigungen konnten Daten sowohl aus SAP als auch AD erfolgreich gelesen werden - Die Erzeugung einer Identität mittels des integrierten Services durch manuelle Eingabe verlief erwartungsgemäß erfolgreich.
2	Fazit der Testungen
	<p>Erwartungen an das Produkt wurden bisher erfüllt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zitat Herr Hahn: „dass unimate alles kann, was man sich in Sachen IAM vorstellt“ - Software ist extrem flexibel → kann durch Codeschnipsel und selbstgeschriebene Programme / Funktionen angepasst und ergänzt werden - Herausforderung: Handling kann durchaus komplex werden, es muss Spezialwissen für Betrieb aufgebaut werden

ERFAHRUNGSBERICHT – SILKE HAFERKAMP– UK AACHEN

Pos.	TOP
1	<p>Wegbereitung zur Umstellung von einer kundenindividuellen Lösung zu einem standardisierten LifeCycle von Identitäten</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse der HR und Org-Daten für die mögliche Übernahme in das zukünftige IAM System - Erfolgreiche Einrichtung einer Testumgebung (Installation durchgeführt)
2	<p>Fazit der Unterstützung bei der Weiterentwicklung der vorhandenen IAM Prozesse</p>
	<p>Erwartungen an Imprivata OGiTiX als kompetenter Partner wurden bisher erfüllt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei der Analyse der existierenden Prozesse und Ableiten von zukünftigen Standards - Implementierung einer unimate Teststellung - Herausforderung: Aufbrechen und Weiterentwickeln vorhandener Strukturen, z.B. Namenskonzept, Abbildung vorhandener ORG-Strukturen, Ableiten von Berechtigungen aus Businessrollen

ERFAHRUNGSBERICHT – IN VERTRETUNG – AMEOS – DRK SÜD WEST – ST. JOSEF MOERS

Pos.	TOP
1	AMEOS
	<ul style="list-style-type: none"> - Verfeinern von Anforderungen an ein IAM System - Durchführung einer Testinstallation von Imprivata OGiTiX unimate Password Reset Management - Funktionalität erfolgreich getestet - Potential zur Entlastung des Servicedesks und Verbesserung der SLA's erkannt
2	DRK Süd West
	<ul style="list-style-type: none"> - Verfeinern von Anforderungen an ein IAM System - Planung einer Teststellung für Anfang 2024
3	St. Josef Moers
	<ul style="list-style-type: none"> - Verfeinern von Anforderungen an ein IAM System - Priorisierung auf vereinfachte Anmeldung der Anwender → Projekt SSO gestartet

1	Herausforderung
2	Aufgabenstellung
3	Anforderungs-/ Maßnahmenkatalog
4	Erfahrungsbericht einzelner Teilnehmer
5	Zusammenfassung und Fazit
6	Ausblick

ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT

Pos.	TOP
1	Alle haben ähnliche Herausforderungen, aber jede Umgebung setzt eigene Schwerpunkte
2	Positionierung, dass es sich auch um organisatorisches Projekt handelt und Businessrollen von einzelnen Fachbereichen definiert werden müssen
3	Hinterfragen von langjährigen Prozessen und Anpassung an aktuelle Anforderungen (Erkennen und Überführung von Erfahrungswissen)
4	Erleichterung bei der Compliance Einhaltung durch automatische Abarbeitung definierter Prozesse
5	Arbeitsentlastung der beteiligten Personen
6	Schnelleres On- und Offboarding (Joiner und Leaver)
7	Passende Berechtigungen je nach Businessanforderung z.B. bei organisatorischen Wechseln (Mover)
8	

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Markus Förster

Imprivata OGiTiX GmbH

- Leiter Professional Service
- Evangelist für IAM

Hans-Böckler-Str. 12
40764 Langenfeld NRW
Deutschland

T: +49 2173 - 99 385 - 0

F: +49 2173 - 99 385 - 900

E-Mail: Markus.Foerster@imprivata.com

Web: www.OGiTiX.de